

Veranstalter

Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft
Arbeitsbereich Frieden und Nachhaltige
Entwicklung

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung am 23. Februar 2010 im Palais Prinz Carl entweder per Mail oder per Fax bei folgender Adresse an:

Dr. Volker Teichert oder
Prof. Dr. Hans Diefenbacher
FEST
Schmeilweg 5

69118 Heidelberg

volker.teichert@fest-heidelberg.de
hans.diefenbacher@fest-heidelberg.de

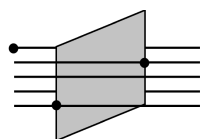
Fax: 06221-16 72 57

Name: _____

Vorname: _____

Institution _____

Adresse: _____



F·E·S·T

Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) ist ein interdisziplinär arbeitendes Forschungsinstitut, das von der Evangelischen Kirche in Deutschland, den evangelischen Landeskirchen sowie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und den Evangelischen Akademien in Deutschland getragen wird. Interdisziplinarität spiegelt sich in den drei Arbeitsbereichen („Religion und Kultur“ – „Frieden und Nachhaltige Entwicklung“ – „Theologie und Naturwissenschaften“) wider, in denen ein möglichst breites Spektrum repräsentativer Fachdisziplinen zusammenarbeitet, das von der Theologie und der Philosophie über die wichtigsten Gesellschaftswissenschaften bis zu den Naturwissenschaften reicht.

Diskussionsforum Nachhaltige Entwicklung

der
Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft

zum Thema

Garantiertes Grundeinkommen

Diskussionsveranstaltungen am

23. Februar 2010
16.00 bis 19.30 Uhr

im Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1,
69117 Heidelberg

und

13. April 2010
16.00 bis 19.30 Uhr

in der Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft, Schmeilweg 5,
69118 Heidelberg

Die Diskussion um das garantierte Grundeinkommen ist nicht neu. Bereits seit mehr als 50 Jahren findet die Debatte in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft statt. Warum widmet sich das Diskussionsforum Nachhaltige Entwicklung also dieser Frage? Zum einen ist das Thema trotz aller wissenschaftlichen Studien nach wie vor politisch und gesellschaftlich umstritten. Die Diskussion ist also bei weitem noch nicht abgeschlossen. Zum anderen macht die gegenwärtige Wirtschaftskrise deutlich, dass eine unregulierte Marktwirtschaft immer mehr an ihre Grenzen stößt. Die Arbeitslosigkeit hat wieder zugenommen und wird auch 2010 noch weiter ansteigen – so zumindest die Prognosen. Daher erscheint es uns geboten, über mögliche Alternativen der sozialen Sicherung nachzudenken, vor allem vor dem Hintergrund, wie das Konzept des garantierten Grundeinkommens in eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft integriert werden kann. Das Diskussionsforum möchte deshalb das Grundeinkommen vor allem unter dem Blickwinkel erörtern, ob und wie es als Bestandteil eines Gesamtkonzepts nachhaltigen Wirtschaftens angesehen werden kann.

Veranstaltungen

Erster Termin: Dienstag, den 23. Februar 2010 von 16.30 bis 19.00 Uhr im Palais Prinz Carl

Einführung durch Dr. Volker Teichert

Streitgespräch zwischen *Prof. Götz Werner* und *Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ*

Moderation: Prof. Dr. Hans Diefenbacher

Zweiter Termin: Dienstag, den 13. April 2010 von 16.30 bis 19.00 Uhr in der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

Podiumsdiskussion zwischen

Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen,
Beate Müller-Gemmeke, Mitglied des Bundestages
Wolfgang Kessler, Journalist
Prof. Dr. Michael Schramm, Wirtschaftsethiker

Moderation: Dr. Volker Teichert

Referenten und Diskutanten

Ronald Blaschke, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Katja Kipping

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach, emeritierter Professor für Christliche Sozialwissenschaft bzw. Wirtschafts- und Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main

Wolfgang Kessler, Chefredakteur von Publik-Forum

Beate Müller-Gemmeke, Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Michael Schramm, Universität Hohenheim, Institut für Kulturwissenschaften, Fachgruppe Katholische Theologie und ihre Didaktik und Wirtschaftsethik

Prof. Götz Werner, Gründer des dm-drogerie markts und Leiter des Interfakultativen Instituts für Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe, Befürworter eines bedingungslosen Grundeinkommens